

Die Wiese wird heute nicht brennen

Open-Air-Festival in Wilstedt mit vier Live-Bands – Rammstein-Coverer Herzleid ohne Pyro-Show – Beginn ist um 19 Uhr

Von unserem Mitarbeiter
Dennis Damberg

Wilstedt. Das Wilstedter Open-Air-Festival mit den vier Live-Bands Herzleid, Scenery, A chinese Restaurant und She wants chaos steigt am heutigen Samstag, 25. Juli. Die Organisatoren der Jugendgemeinschaft Wilstedt erwarten am Abend zahlreiche Rockfans aus der Region zum Festival. Ob es wieder rund 3000 Besucher wie im vergangenen Jahr werden, ist wohl wetterabhängig.

Die Open-Air-Wiese in der Nähe von Wilstedt wird dabei in diesem Jahr nicht brennen. Das soll aber ausschließlich daran liegen, dass die Headliner von Herzleid ihre Pyro-Technik zuhause lassen. Dass der regnerische Sommer nicht die Stimmung trübt, hoffen alle anderen.

Auf der Wiese in Richtung Buchholz (ist ausgeschildert) will der Rockmusikabend mit der Sofaatmosphäre die Besucher in seinen Bann ziehen. Dass aber nicht nur der Stellenwert bei Besuchern, sondern auch bei den Bands groß ist, zeigt sich stets aufs Neue: Bis zu 100 Gruppen aus ganz Deutschland bewerben sich für ein Gastspiel in Wilstedt. Die Umsonst- und Draußen-Fete setzt stets auf einige ausgediente Sofas zum Verweilen zwischen dem Feiern. Es gibt gekühlte Getränke,



Verzichten auf ihre Pyro-Show in Wilstedt: die Band Herzleid.

dazu Pizza-, Bratwurst und auch ein Cocktail-Stand. „Geil: Nachdem Herzleid für das Open Air zugesagt hat, haben nun auch Scenery wieder zugesagt“, freute sich Pressesprecher Malte Fröhlich von der Jugendgemeinschaft.

Lautstark gefeiert

Die „Haus-Band“ der Jugendgemeinschaft, Scenery, wird einen der Höhepunkte des Abends darstellen. Bereits einige Male auf dem Open Air und anderen Feten des Vereins lautstark gefeiert, wird es von der Bremer Band feinste Rock-Coverstücke geben. „Einige kennen Scenery vielleicht noch

von der Fete im März. Dort hatten sie schon unser Vereinsheim gerockt und nun kommen sie zum zweiten Mal in einem Jahr nach Wilstedt,“ so Fröhlich.

Mit Herzleid steht ein großer Publikumsmagnet auf den Brettern, die das Wilstedter Open-Air-Festival ausmachen. Bereits vor zwei Jahren begeisterte die Rammstein-Tribute-Gruppe die Musikfreunde in Wilstedt. In diesem Jahr werde allerdings die vormals aufwendige Pyro-Show ausfallen, kündigte die Band auf ihrer Internetseite (www.herzleid-musik.de) an. Die geschminkten und verkleideten Hardrocker versprechen aber: „Wir kommen zwar ohne Py-



Fast schon „Haus-Band“ der Jugendgemeinschaft: Scenery. Fotos: ddb

roshow, werden mit Euch aber trotzdem die Wiese zum Kochen bringen“.

Des Weiteren werden die Bands A chinese Restaurant und She wants chaos auf der Bühne stehen. „Es gibt chinesisches“, heißt es im Bandjargon, wenn sich das Trio ankündigt, das seine Geburtsstunde in Gnarrenburg festmacht. Ihre Musik ist eine Mischung aus Punk, Hardcore und Emo und die Jungs musizierten schon mit Musikgrößen wie 4lyn und Tape zusammen, erklärten sie in ihrem Myspace-Auftritt.

Den Abend musikalisch abrunden wird die Hamburger Band She wants chaos. Die Künstler be-

schreiben ihre Musik als eingängigen Rock-Pop-Punk-Hardcore Sound, der nach vorne geht. Die Rockfans dürfen gespannt sein, wenn das Wilstedter Open-Air-Festival heute um 19 Uhr beginnt.

AUF EINEN BLICK

- Was: Open-Air in Wilstedt
- Wann: Heute, ab 19 Uhr
- Veranstalter: Wilstedter Jugendgemeinschaft
- Eintritt: kostenlos
- Bands: Herzleid, Scenery, A chinese Restaurant, She wants chaos
- Internet: www.jugendgemeinschaft-wilstedt.de

Sechs Bands rocken den Lukas

Festival steigt am 8. August auf dem Ausstellungsgelände in Tarmstedt

Von unserem Redakteur
Alexander Schmidt

Tarmstedt. Noch zwei Wochen, dann rockt der Lukas wieder: Beim Festival auf dem Tarmstedter Ausstellungsgelände am Sonnabend, 8. August, werden nach bisherigem Stand folgende Bands auftreten: Eat More Plastic, Pfeffer Holstein, Destination Anywhere, kleinstadtheiden, Itchy Poopzkid und Freedom Call.



Das Festival „Rock den Lukas“ findet am 8. August statt. Foto: as

Die Vorfreude ist sowohl bei den Veranstaltern als den Vorsitzenden Nikolas Bösch als auch bei den Fans groß. Der Interneter „basti“ äußert sich im Gästebuch folgendermaßen: „Ich will jetzt schonmal ein fettes Lob aussprechen. Wer solch geile Bands an Land zieht, kann nur ein geiles Open Air aufstellen.“

In der Tat: Itchy Poopzkid beispielsweise, eine Punkrock-Band aus Eislingen, traten schon auf vielen Festivals auf und haben

schon drei Alben veröffentlicht. Gemeinsam mit den anderen fünf Bands wollen Sibbi, Panzer und Saikov – so die eigenwilligen Namen der Mitglieder von Itchy Poopzkid – die Zuschauer ordentlich rocken.

Im vergangenen Jahr waren nach Angaben der Veranstalter 3200 Besucher dabei.

Doch nach dem Festival, Freedom Call spielt als letzte Band laut Plan von 0.45 bis 2.15 Uhr, soll es noch weiter gehen. Und zwar im Partyzelt mit DJ Mario. Eröffnet wird die rockige Veranstaltung indes von Eat More Plastic um 16.30 Uhr. Vier Videokameras übertragen das Ereignis.

Der Vorstand hat mit dem Tarmstedter Präventionsrat zusammengearbeitet. Mit dem Resultat, dass es eine neue Bar mit alkoholfreien Cocktails geben wird.

Karten für „Rock den Lukas“ gibt es bei der Tankstelle Warncke in Tarmstedt, an der Abendkasse oder per E-Mail-Anfrage an: vvk@rockdenlukas.de

www.rockdenlukas.de

Anmeldeschluss am Montag für Ferienspaß

Hepstedt (ZZ/as). Die Ferienspaßaktion im Ummelbad mit Übernachtung, organisiert vom Förderverein des Ummelbads, findet vom 1. auf den 2. August im Ummelbad Hepstedt statt. Hierzu laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Unterstützt vom Jugendrotkreuz wird es viele Spiele im und am Wasser geben. Am Sonnabend, 1. August, können die Kinder ab 17 Uhr anreisen und ihre Zelte aufbauen. Zudem wird am Abend gegrillt und am Sonntag, 2. August, gibt es zum Abschluss ein Frühstück für die Mädchen und Jungen.

Während der gesamten Veranstaltung sind Rettungsschwimmer und auch -sanitäter vor Ort für die Sicherheit zuständig. Damit jedes Kind, das schwimmen kann und nicht älter als 12 Jahre ist, teilnehmen kann, ist die Veranstaltung kostenlos.

Allerdings sollte eine Anmeldung erfolgen, diese kann noch bis zum Montag, 27. Juli bei Matthias Nettsträter unter ☎ 0175/7018914 erfolgen.

Hausfriedensbruch in Westertimke nicht nachweisbar

Westertimke (as). Viel Staub aufgewirbelt wurde vor 50 Jahren im Westertimke. Der Grund: Einem kaufmännischen Angestellten und einem Schlosser, der seinerzeit als Handelsvertreter tätig war, wurden Hausfriedensbruch und Sach-



beschädigung vorgeworfen. Die Hamburger waren mit einer Kolonne ins Kreisgebiet gekommen, wollten Waschmaschinen verkaufen und waren auch in der Nähe eines Mädchenlagers in Westertimke. Anklage erheben konnte das Amtsgericht in Zeven jedoch erst nach zehnmonatiger Ermittlungsdauer, schreibt der Autor.

Worum ging es im Detail? Dem Angestellten wurde vorgeworfen, die Lagerstraße in Westertimke verbotenerweise befahren zu haben. Der ehemalige Schlosser, in dessen Vorstrafenregister laut des ZZ-Berichts „eine Latte von Taten“ (unter anderem schwerer Diebstahl und Urkundenfälschung) verzeichnet war und der einige Jahre hinter Gitter verbracht hatte, war wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. Er soll sich in der Nähe eines Hauses im Mädchenlager aufgehalten haben.

Widersprüchliche Aussagen im Verfahren von einem Mädchen, das der Ex-Schlosser im Lager wohl kennengelernt hat, und einem Wachmann, dessen Bekundungen „offenbar Spinnereien“ waren, führten zu folgendem Urteil: Der Angestellte wurde wegen Missachten der Straßenverkehrsordnung zu einer Geldstrafe (20 Mark) verurteilt. Den ehemaligen Schlosser sprach der Richter mangels Beweises frei.

Der Wachmann wurde aufgefordert, „künftig nicht so viel Staub aufzuwirbeln, wenn er gar nichts richtig gesehen habe“, hieß es abschließend.

IN KÜRZE

Samtgemeindebücherei: Team wieder im Einsatz

Tarmstedt (as). Die Urlaubszeit ist vorbei – zumindest für das Team der Tarmstedter Samtgemeindebücherei. Die Mitarbeiter stehen ab Montag, 27. Juli, ihren Lesern wieder mit Rat und Tat zur Seite (siehe „Tipps und Termine“).

Tipps und Termine



VERWALTUNG

- Rathaus Tarmstedt ☎ 04283/893-0
Internet: www.tarmstedt.de
Mo 8 – 12 Uhr
Di 8 – 12, 13.30 – 16 Uhr
Do 8 – 12,
13.30 – 18.15 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
- Samtgemeindebücherei ☎ 04283/1773
Mo 9.30 – 11.30
(nicht in den Ferien)
15 – 18 Uhr
Di 9.30 – 11.30 Uhr
(nicht in den Ferien)
15 – 19 Uhr
Do 15 – 18 Uhr
Fr 9.30 – 11.30 Uhr

FREIZEIT

- Jugendtreff
Mo 16 – 20 Uhr
Do 15 – 19 Uhr

ALLGEMEINES

- Polizeistation ☎ 04283/777
Mo bis Fr 7.30 – 18 Uhr
- Diakonie-Sozialstation ☎ 04283/1234
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr

ÄRZTL. BEREITSCHAFT

- Kassenärztl. Dienstbereiche: Selsing, Sittensen, Zeven und Tarmstedt ☎ 0180/5-274040
In lebensbedrohlichen Notfällen ☎ 112

HEUTE

- 14 Uhr: Ferienspaßaktion des TuS Tarmstedt: Kinder bauen ein „Kolosseum“ im Tarmstedter Wald. Treffpunkt: Vereinsheim.
- 14 – 17 Uhr: Spiel- und Späsnachmittag mit dem Schützenverein Wilstedt, Kindern und Jugendlichen. Treffpunkt: Schützenheim.
- 14.30 Uhr: Familienachmittag des SoVD Wilstedt im Dorfgemeinschaftshaus in Buchholz.
- 14.30 – 17.30 Uhr: Schwimmbadfest im Heidebad Wilstedt mit Wasserspielzeug und vielen Aktionen.
- 19 Uhr: Open-Air-Festival der Wilstedter Jugendgemeinschaft mit vier Bands (siehe Artikel auf dieser Seite).
- 19 – 23 Uhr: Schwimmbadfest im Heidebad Wilstedt mit Kinderdisco, Baden und Grillen.

Frank Tibke: Die erste Bühne für Kinder ist zuhause

37-Jähriger leitet seit 1993 den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchtimke – „Das ist für mich eine Herzenssache“

Von unserer Mitarbeiterin
Renate Schwanebeck

Kirchtimke. Frank Tibke ist ein bekanntes Gesicht in der Region: Er ist derjenige, der beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchtimke den Ton angibt. Der „Ur-Kirchtimker“, wie sich der 37-Jährige nennt, wurde in Zeven geboren und ist in Kirchtimke aufgewachsen. 1983 trat er als 11-Jähriger in den damaligen, 1969 gegründeten Spielmannszug ein. „Irgendwann kam der Wunsch, sich weiterzuentwickeln.“

Dann ging er zum Bläserorchester der Sittenser Feuerwehr, wo er eine Ausbildung „genoss“, wie er sagt. „Gleichzeitig habe ich bei der Fleischeri Bösch in Tarmstedt eine Lehre als Fleischer angetreten, denn ich wollte Koch werden.“

Aber Unterhaltungsmusik und Koch – das passt nicht zusammen. „Insofern bin ich heute noch gerne bei der Fleischeri Bösch in Tarmstedt beschäftigt, die mich sehr unterstützt, auch, wenn ich abends mal früher weg muss.“

Neben der musikalischen Lei-

terung des Musikzuges hat Frank Tibke noch ein weiteres musikalisches Hobby: Er spielt in der dreiköpfigen Band „Tutti-Frutti“ mit. Auf die Frage, wann denn der kleine Frank seinerzeit mit der Musik angefangen hat, sagt er ohne Zögern: „Ich hab’ ja eigentlich immer schon Trompete gespielt...“ In Bad Gandersheim im Harz hat er Registerlehrgänge gemacht. „Und ich habe mir vieles selbst angeeignet. Aber man lernt ja auch mit der Sache mit.“

Gepröbt wird im Dorfgemeinschaftshaus. „Registerproben machen wir zum Teil auch bei mir unten im Keller.“

Manche Mitspieler werden bei der Musikschule von Heiko Hastedt in Sittensen ausgebildet, manche Holzbläser in Worspswe. „Wir werden natürlich mit den Jahren immer professioneller und legen deshalb auch großen Wert auf professionelle, gründliche Ausbildung. Es ist ab und zu gar nicht so einfach, die Proben so zu gestalten, dass sich keiner langweilt und dass alle nachher die Tür zumachen und sich sagen: „Das war ein toller Abend heute.“ Im Jahr 2005 nahmen die Musiker sogar eine

CD auf. Manchmal, sagt er, ärgere er jedoch über sich selbst, wenn er übermotiviert sei und im Kopf schon viel weiter als die Musiker, die dann nicht so schnell nachkommen könnten.

Immer wieder etwas Neues zu wagen, etwas auszuprobieren – das ist dem engagierten Kirchtimker wichtig. „Bei manchen verrückten Neuheiten verdrehen manche Musiker dann manchmal die Augen, aber man muss auch manchmal einfach ein bisschen spinnen. Ich bin speziell für die Musik zuständig und der Vorstand hält mir den Rücken frei.“

Lauter neue Rhythmen

Frank Tibke wird von seinem Temperament gepackt, als er von seinem Besuch beim Sommer-Ferienkonzert der Wilstedter Band „Achtbar“ und der Kuba-Band der Tarmstedter KGS erzählt. „Lauter neue Rhythmen, die ich so noch gar nicht kannte – ich kam ganz inspiriert nach Hause und es ratterte in meinem Kopf...“ Und jetzt proben die Schlagzeuger in Kirchtimke also auch wie besessen und die Zuhörer dürfen wieder auf Neues gespannt sein.

„Ich habe ja eigentlich zwei Familien – meine eigene und den Musikzug. Eine geht nicht ohne die andere und andersherum.“ Er lacht. Sein Vater, beide Schwestern, beide Söhne, sein Neffe – alle spielen inzwischen im Musikzug mit. Nur seine Ehefrau Melanie hat er noch nicht überreden können, mitzuspielen – ihr Hobby ist das Basteln und sie investiert ihre Zeit in die „Deko-Scheune“ in Brauel.

„Der Musikzug ist für mich auch eine Herzenssache. Es motiviert mich auch, mit der Ausbildung der Kinder den Nachwuchs zu fördern. Und wenn wir in unserer kleinen Gemeinde Kirchtimke eine so große Zahl von jungen Leuten ausbilden, kann man da schon stolz drauf sein. Es ist für mich immer wieder eine Freude, mit jungen Leuten zu arbeiten und zu sehen, wie sie sich entwickeln. Nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich. Ich sage auch den Eltern immer, sie lernen mit. Und die erste Bühne für die Kinder ist zuhause.“

Donnerstags ist immer Probe für alle, montags wird mit dem Nachwuchs bei Tibkes zu Hause im Keller geübt. „Die ganze Woche ist fast ausgebucht.“ Aber zwei Abende pro Woche verbringt der Vater



Musik ist seine Herzensangelegenheit: Frank Tibke. Foto: rsk

von drei Kindern mit seiner Familie, Hund und Katze. Dann genießt er auch mal gern das Nichtstun. „Ich habe ’ne tolle Frau, die das alles mitmacht und tolle Kinder.“ Und wenn es gerade passt, fährt der Vater mit dem Sohn auch mal gern nach Hamburg zu einem HSV-Spiel.

